

# Welt voll guter Laune

Sulzfeld (jpf). Zum Auftakt der Kultursaison im Bürgerhauskeller Sulzfeld am vergangenen Freitag war die Band „The Dezzire“ zu Gast. Eingeladen hatte der Kulturkreis Sulzfeld, der im uralten Kellergewölbe jeweils im Winterhalbjahr Konzerte, Lesungen und Kabarett veranstaltet.

The Dezzire, deren Slogan „relaxxed soul, pop, swing & jazz“ verspricht, zauberte von Beginn an reizvolles Ambiente in die Bude. Die Gäste im voll besetzten Raum ließen sich mitnehmen in eine musikalische Welt voll guter Laune und gelöster Stimmung.

Die sechsköpfige Formation aus dem Raum Karlsruhe bewegt sich musika-

---

## Anspruchsvoll und mit Stil

---

lisch im Bereich des Soul und Jazz. Dabei erinnert das ausgestrahlte Flair der Musiker weniger an verrauchte und verruchte Jazzclubs vergangener Tage. Eher würde man die Band einer brillanten und gesitteten Unterhaltungswelt zuordnen: Anspruchsvoll und mit Stil. Oder anders ausgedrückt: Zum Konzert passten eher Barrique-Wein und Sekt als Whisky und Zigarette.

Die Musiker um die Frontfrau Tamara Gies boten gut zwei Stunden lang eine feine Mischung aus Jazz-Standards wie „Fly me to the moon“ aus der Feder von Bart Howard und „Song for my father“ von Horace Silver, welches 1964 im Blue-Note-Label erschien. Aber auch erfrischende Interpretationen von Popwerken wie „I will survive“, bekannt durch Gloria Gaynor, waren zu hören.

Allen voran zu loben ist wohl eben diese Tamara Gies, die es mit ihrer ausdrucksvollen Stimme und ihrer sympathischen Art schaffte, die Zuhörer zu fesseln. Bei jedem einzelnen Song. Bis zur letzten Zugabe.

Aber nicht weniger gekonnt erledigten ihre fünf Kollegen die Jobs: Gustavo Boggian am Piano und Wolfgang Wittke an Saxofon und Klarinette, die sowohl die melodiosen Parts, als auch eine Reihe faszinierender Soli perfekt umsetzten. Ebenso die Rhythmusgruppe mit Udo Keschull am Bass, Rainer Rücker an der Gitarre und Martin Heidrich an den Drums. Kraftvoll und mit dem gewissen Groove breiteten sie den Teppich aus, den die Sängerin dann elegant betrat. Die Zuhörer schienen glücklich.



MIT IHRER STIMME schaffte es Tamara Gies, die Zuhörer im Bürgerhauskeller zu fesseln.

Foto: jpf